



# Internationale Jugendarbeit im Sport

Leitfaden und Fördermöglichkeiten

SPORT BEWEGT NRW!



## Impressum

### Herausgeber

Sportjugend im Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg

### Verantwortlich

Sportjugend im Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Erschienen anlässlich der Fachtagung „International Sport erleben!“ am 27.09.2015

### Inhalt

Ferdinand Rissom (dsj)  
Isabelle Gemehl (dsj)  
Chantal Jakstadt

### Kooperationspartner

Deutsche Sportjugend  
Kapitel 2 und Kapitel 3.2. wurden von der dsj zusammengestellt.

### Redaktion

Chantal Jakstadt

### Gestaltung

Komhus  
Agentur für Kommunikation

### Druck

?????????

### Fotos

Titel: Fotografen unseres türkischen Partners („Jugendzentrum“ in Mügla, Türkei)

S. 3: Serpil Kaya

S. 4, Bild 1: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Andrea Bowinkelmann

S. 4, Bild 2: Fotograf vom indischen Partner „Friends of China“, Name unbekannt

S. 7, Bild 1: Angestellter der RAG im Trainingsbergwerk Recklinghausen (Name unbekannt)

S. 7, Bild 2: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Erik Hinz

S. 8, Bild 1: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Andrea Bowinkelmann

S. 8, Bild 2: Serpil Kaya

S. 17:  
[www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Andrea Bowinkelmann

S. 18, Bild 1: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Andrea Bowinkelmann

S. 18, Bild 2: Fotograf Landtag NRW

S. 22, Bild 1: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Marc Hermenau

S. 22, Bild 2: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Erik Hinz

S. 28, Bild 1: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Unbekannt

S. 28, Bild 2: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) – Andrea Bowinkelmann

## Inhalt

<b>1) Internationale Jugendarbeit im Sport:</b>	<b>05</b>
Ziele, Interkulturelles Lernen, Projektbeispiele, Rolle des Sports	
<b>2) Leitfaden für die Planung und Durchführung einer internationalen Jugendbegegnung</b>	<b>09</b>
a. Vorbereitung eines Austausches	09
b. Inhalte des Austausches	12
c. Methoden des interkulturellen Lernens und Sprachanimation	13
d. Auswertung	17
<b>3) Förderprogramme:</b>	<b>19</b>
1. Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW	19
2. Kinder- und Jugendplan des Bundes	23
a. KJP-Förderprogramme für Jugendbegegnungen	23
b. bilaterale/trilaterale Begegnungen mit Frankreich und Polen	27
3. Europäische Zuschüsse: Erasmus+: Jugend in Aktion 2014 – 2020	29





## 1) Internationale Jugendarbeit im Sport

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit gibt es bei der Sportjugend NRW eine lange Tradition und es werden Kontakte zu verschiedenen Partnerregionen innerhalb und außerhalb Europas gepflegt. Insgesamt wurden seit 1955 weit über 300 Maßnahmen von der Sportjugend NRW und ihren Mitgliedsorganisationen durchgeführt.

Internationale Jugendarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe und der außersportlichen Jugendarbeit. Mit der Durchführung entsprechender Aktivitäten ermöglicht es die Sportjugend NRW jungen Menschen aus ihren Mitgliedsorganisationen und aus Vereinen in Gruppen Gleichaltriger spannende Aufenthalte zu verbringen, ihre Freizeit sportlich aktiv zu gestalten, andere Regionen, Länder und Kulturen kennen zu lernen und dabei interkulturelle Kompetenz zu entwickeln.

Internationale Jugendbegegnungen tragen viel zu der Bildung von interkultureller und sozialer Kompetenz bei, die Teilnehmer/-innen gewinnen an Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein, und sie entwickeln mehr und mehr ihre eigene Identität. Bei Jugendbegegnungen geht es nicht um Wettkampf- und Leistungssport. Der Sport bildet für das Begegnungsprogramm einen besonderen Akzent und ist hervorragend dazu geeignet, Jugendliche aus unterschiedlichen Nationen zusammen zu führen. Die Sportangebote im Programm sollten niederschwellig sein und variieren. Auf diese Art und Weise ist der erste Kontakt schnell hergestellt. Anschließend können Themen, die im Vorfeld mit den Teilnehmer/-innen festgelegt worden sind, in einer offenen Atmosphäre bearbeitet werden.

**Nicht gefördert** werden: Besuche ohne Begegnungscharakter, touristische Maßnahmen, Freizeitmaßnahmen zur Erholung ohne Bildungsaspekte, Turnier/Wettkampfbesuche, Trainingslager.

**Beispiele von Projekten der internationalen Jugendarbeit:**

- Bi- und multilaterale Austauschzusammenarbeit von Jugendlichen und Fachkräften
- Internationale Jugendreisen
- Internationaler Freiwilligendienst
- Entwicklungszusammenarbeit
- Europäisierung der eigenen Arbeit
- Olympische Projekte

**Ziele, die in solchen Projekten verfolgt werden können:**

- Beitrag zur Völkerverständigung
- Partizipation von Jugendlichen
- Interkulturelles Lernen (Aufbau von Akzeptanz für andere Kulturen und damit einhergehend bewussteres Wahrnehmen der eigenen Kultur)
- Blick über den Tellerrand
- Abbau von Vorurteilen
- Europäische Bewusstseinsbildung
- Sprachkompetenz
- kritische Reflexion des eigenen Standpunktes
- Erwerb von „Soft Skills“

Das Begegnungsprogramm sollte mit dem Partner im Ausland abgestimmt sein und durchgehend/so oft wie möglich mit allen TN gemeinsam durchgeführt werden. Das Programm soll vor- und nachbereitet werden, wobei die Jugendlichen an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung mitwirken sollen.



## 2) Leitfaden für die Planung und Durchführung einer internationalen Jugendbegegnung\*

### a. Vorbereitung eines Austausches

#### Einen Partner finden

- Voraussetzung für die Organisation eines Austausches ist, dass Kontakt zu einem geeigneten Partnerverein besteht
- Kontakt mit dem Partnerverein aufnehmen

#### Folgende Punkte mit dem Partner absprechen und organisieren

- Zusammensetzung der Gruppe (Anzahl der Teilnehmer/-innen, Alter, Niveau, Sportart)
- Unterkunft (in Gastfamilien, gemeinsam in einer Jugendherberge oder Zeltlager usw.)
- Zeitraum und Dauer der Begegnung
- Programm festlegen und Methoden besprechen (siehe Punkt „Inhalte“)
- Evtl. Vorbereitungstreffen mit den Verantwortlichen des Austausches
- Gegenseitigkeit festlegen

#### Teilnehmerwerbung und Vorbereitung

- Die Form der Ausschreibung ist wichtig
- Anmeldefristen festlegen, frühzeitig anfangen Teilnehmer/-innen zu akquirieren
- Informationsabend für Teilnehmer/-innen und Eltern
- Interkulturelle und sprachliche Vorbereitung
- Partizipation der Jugendlichen bei der Vorbereitung
- Engagement fördern und sie einbinden damit die Erwartungen auch erfüllt sind

(\*erstellt von der Deutschen Sportjugend)



### **Den materiellen Rahmen festlegen**

- Art des Transports planen. Bei der Entscheidung sollten verschiedene Elemente wie z.B. finanzielle Auswirkungen, Entfernung, Müdigkeit, Aufenthaltsdauer usw. berücksichtigt werden.
- Unterkunft rechtzeitig buchen

### **Den finanziellen Rahmen festlegen**

- Kosten- und Finanzierungsplan aufstellen (normalerweise übernimmt der „Gast“ die Reisekosten, der Gastgeber die Kosten für Programm/Unterkunft/Verpflegung)
- Anträge stellen (Fristen beachten!)
- Mit dem Partner offen über Finanzen sprechen

### **Versicherung und Haftung**

- Jugendschutzregelung, Haftung und Versicherung berücksichtigen. Die Organisatoren müssen darauf achten dass die Rechte und Pflichten jedes Landes respektiert werden
- Wichtige Dokumente anfordern: Elternerlaubnis, medizinische Auskunft, Kopie Personalausweis, Krankenversicherungskarte, Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos
- Leitungsteam auswählen (sind Sprachkenntnisse vorhanden?) und Vorbereitung für das Team planen

### **Ehrenkodex und Führungszeugnis**

Es ist verbindlich, vom Leitungsteam einen **Ehrenkodex** (Selbstverpflichtung mit Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zu erhalten bei der Sportjugend NRW) unterschreiben zu lassen, sowie ein **erweitertes Führungszeugnis vorzeigen** zu lassen. Der Ehrenkodex wird z.B. bei allen Lizenzbildungen des Landessportbundes NRW von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verbindlich unterzeichnet. Außerdem wird er von Betreuerinnen und Betreuern im Sport beim Landessportbund NRW/bei der Sportjugend NRW unterzeichnet.

## b. Inhalte des Austausches

### Land und Leute kennenlernen

- Ausflüge in die Region
- Stadt erkunden durch Stadtrallye
- Tag in der Gastfamilie
- Tag in der Schule/Uni
- regionale Gerichte kennenlernen (gemeinsam kochen)
- Betriebsbesichtigung
- gemeinsame Abendveranstaltungen „Bunte Abende, nationale Abende“ etc.

### Sportliche Aktivitäten

- Turniere (gemischte Mannschaften)
- gemeinsames Training
- Wanderungen
- Lagerolympiaden/Spiel ohne Grenzen
- neue Sportart entdecken
- erlebnispädagogische Aktivitäten

### Sonstiges

- gemeinsames Musizieren
- Sprachanimation/Sprachspiele
- Spaß haben: Disco, Lagerfeuer, Singen
- freie Zeit für private Kontakte und Shoppen (ganz wichtig: das Programm nicht zu voll machen!)
- Rathausempfang

## c. Methoden des interkulturellen Lernens und Sprachanimation

- Lernen durch sportliche Aktivitäten: Rallye, Sinnesspaziergang, Training
- Lernen durch und mit Musik, Gesellschaftsspiele
- Lernen durch privaten Kontakt (Freundschaften knüpfen), informelle Gespräche, in einer Familie

### Sprachanimation

- Aufgaben im Tandem lösen (ein deutscher Jugendlicher + ein ausländischer Jugendlicher)
- Schlüsselwörter und Sätze lernen (besonders für Anfänger)
- Glossare gemeinsam erstellen (z. B. Überlebensvokabular, die wichtigsten zehn Wörter einer Sportart etc.)
- Zungenbrecher, Tierlaute, Redewendungen
- Sportspiele
- [sh](http://www.dfjw.org/sites/default/files/flipbook/animation-linguistique-sprachanimation/index.html). Sprachanimationsbroschüre vom DFJW:  
[www.dfjw.org/sites/default/files/flipbook/animation-linguistique-sprachanimation/index.html](http://www.dfjw.org/sites/default/files/flipbook/animation-linguistique-sprachanimation/index.html)

## Die Rallye:

### Entdeckung der Umgebung und der fremden Kultur

#### Die Vorbereitung

- Die Sprache muss auf das Alter der Teilnehmer/-innen abgestimmt sein
- Aufteilung in Gruppen (nicht mehr als 3 oder 4 Personen pro Gruppe)
- Aufteilung in bi-nationale Gruppen mit verschiedenen Altersstufen
- Zeitgrenze: zwei bis drei Stunden
- Die Jugendlichen sollten auch an der Vorbereitung der Rallye beteiligt sein (ein Kind hat eine andere Vision als ein Erwachsener)
- Die Fragen können halb auf Deutsch und halb in die Sprache der Partnergruppe gestellt werden
- Für den Notfall: Umschläge vorbereiten, die die Fragen in beiden Sprachen beinhalten (wenn sie nicht weiter kommen)

## Der Inhalt

- Verbinden zwischen Kultur, Spiel und Spaß
- Zeigen, was typisch in Deutschland und im anderen Land ist (z.B. Feste und Feiertage)
- Auftrag an die Teilnehmer/-innen: Es soll eine Spezialität der Stadt oder Süßigkeiten für die ganze Gruppe gekauft werden. Nicht vergessen: Geld für die Einkäufe mitgeben
- Aufgaben erfüllen: z.B. ein Objekt bauen, bestimmte Gegenstände/Objekte sammeln, einen Namen und ein Logo finden
- Möglichkeiten Interview in der Stadt machen  
Beispiel: Fragen stellen zur Stadt (Name des Bürgermeisters, Zahl der Einwohner, etc.), Zahlensammlung über die Stadt und eine Geschichte mit den Zahlen gestalten
- Verschiedene Rallyes, je nach Größe der Stadt
  - Wenn es eine kleine Stadt ist: Möglichkeit, die Rallye in der Natur durchzuführen (Pilze suchen/Orientierungslauf ...)
  - Große Stadt, es gibt mehrere Möglichkeiten, die Rallye zu gestalten (Wegbeschreibung)

#### Auswertungen und Preise

- Preise sind für jugendliche Gruppen nötig. Für eine Gruppe von Erwachsenen nicht

### Vorbereitung einer Besichtigung

- Die Besichtigung muss gut vorbereitet und auf die Jugendlichen abgestimmt sein. Das Museum sollte gemäß den Interessen der Jugendlichen ausgewählt werden!
- Die Besichtigung (eines Museums, einer Stadt, ...) kann von den Teilnehmer/-innen vorbereitet werden (Infos über Internet beziehen). Dadurch werden nur die wichtigsten Infos mitgeteilt und es sind meistens alle interessiert. Und es spart Kosten für eine Führung.
- Die Besichtigung kann im Bus mit Broschüren, Rätseln etc. vorbereitet werden.
- Die Besichtigung kann als Rallye gestaltet werden, Fragebogen vorbereiten, jede Gruppe bekommt eine Aufgabe gestellt

### d. Auswertung

- In Bezug auf das Programm (in kleinen Gruppen mit dem Betreuer): Empfang, Ausflüge, Aktivitäten, Gastfamilie, Freizeit
- In Bezug auf das tägliche Leben: Nahrung, Wohnung, Freundschaft, Integration in der Familie
- Auswertung während des Aufenthalts regelmäßig durchführen, um direkt Rückmeldung zu haben, ob die jeweilige Aktivität Anklang fand, und am Ende, und den nächsten Austausch verbessern zu können.
- Die Jugendlichen können einen kurzen Auswertungsbericht schreiben
- Nachtreffen mit den Teilnehmern und Eltern, um Fotos zusammen anzuschauen

### Evaluationsformen

- Tagesbilanz
- Zwischenbilanz
- Fragebogen
- Sprechstunde der Teamer
- Lerntagebuch
- Gruppentagebuch
- Briefkasten





### 3) Förderprogramme

#### 1. Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW

Freie und öffentliche Träger der Kinder- und Jugendarbeit erhalten auf Antrag eine finanzielle Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplanes des Landes Nordrhein-Westfalen (KJFP). Für die Vergabe der Mittel aus dem KJFP an Einrichtungen im Rheinland ist das LVR-Landesjugendamt zuständig.

Antragsberechtigt sind Vereine, Bünde und Verbände des organisierten Sports mit eigener Jugendordnung. Die Landesregierung erstellt für jede Legislaturperiode einen Kinder- und Jugendförderplan (KJFP). Darin sind die vorrangigen Ziele und Aufgaben der Kinder- und Jugendförderung auf Landesebene beschrieben. Der Förderplan schafft für den jeweiligen Geltungszeitraum eine Grundlage für die Vergabe von Mitteln für besondere Schwerpunkte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

#### Förderposition 1.2.3 Gedenkstättenfahrten, Projekte der internationalen Jugendarbeit

Die mögliche Förderung beträgt:

- › für Träger der freien Jugendhilfe: 85 %
- › für Träger der öffentlichen Jugendhilfe: 40 – 80 %

- › Dabei sind Teilnehmer/-innen-Beiträge und Leistungen Dritter von den Ausgaben abzuziehen.
- › Der Einsatz von Eigenmitteln wird grundsätzlich vorausgesetzt. Diese können „unbar“ erbracht werden, in Form von Bürgerschaftlichem Engagement.

Bürgerschaftliches Engagement kann in Form von freiwilligen, unentgeltlichen Arbeiten als fiktive Ausgaben in die Kosten (max. 20 % der Gesamtkosten) einbezogen werden. Berücksichtigt werden können pro geleisteter Arbeitsstunde pauschal 10 Euro. Die Zuwendung darf die Summe der IST-Ausgaben nicht übersteigen.

- › Die Bagatellgrenze für freie Träger beträgt: 1.000 Euro (die Gesamtkosten müssen mind. 1150 Euro betragen).

**Antragstellung:** bis 15.10. für das Folgejahr sowohl für IN wie OUT

**Antragsunterlagen\*:**

- Antragsformular Muster 1
- Anlage 1
- falls möglich Entwurf des Programms
- Projektantrag
  - › Gliederungsvorschlag:
    1. Titel, Inhalt, Zielgruppe
    2. Bedarf/Begründung
    3. Ziele
    4. Arbeitsweisen
    5. Auswertung
- Kosten und Finanzierungsplan

**Bewilligung/Zuwendungsbescheid**

Wird nach erfolgreicher Antragstellung zugeschickt, darin enthalten ist der Bewilligungszeitraum (wichtig: vorher keine Verbindlichkeiten eingehen!), der Betrag und die Frist für den Verwendungsnachweis (etwa drei Monate nach Ende der Maßnahme).

**Verwendungsnachweis**

Unterlagen:

- Muster 3a
- Anlage 11
- Kosten- und Finanzierungsplan (Gesamtausgaben und -Einnahmen ausgeglichen)
- Originalbelege mit Übersicht der Ausgaben (Beleg: Datum, Firma Bezeichnung, „Artikel“, Stempel und/oder Unterschrift, keine alkoholischen Getränke)
- Durchgeführte Programm
- TN-Liste mit Originaleinträgen ALLER Teilnehmer/-innen und Leitung
- Evt. Bilder/Film der Maßnahme
- Sachbericht
  - › Gliederungsvorschlag:
    1. Titel, Inhalt, Zielgruppe
    2. evt. Abweichungen von der ursprünglichen Planung
    3. Erfolg und Auswirkungen der Begegnungsmaßnahme
    4. Arbeitsweisen
    5. Auswertung

\* Die Vordrucke für die Antragsstellung sowie die Richtlinien für die Förderung finden Sie unter: [www.lvr.de/Jugend/Jugendförderung/Finanzielle\\_Förderung/Kinder- u. Jugendförderplan NRW](http://www.lvr.de/Jugend/Jugendförderung/Finanzielle_Förderung/Kinder- u. Jugendförderplan NRW)



### 3) Förderprogramme

#### 2. Kinder- und Jugendplan des Bundes\*

##### a. KJP-Förderprogramme für internationale Jugend- und Fachkräftebegegnungen

###### Längerfristige Förderung

- Alle Länder der Welt außer Frankreich, Polen, China, Griechenland, Israel, Russland, Tschechien

###### Sonderprogramme

- deutsch-chinesischer Jugendaustausch
- deutsch-griechischer Jugendaustausch
- deutsch-israelischer Jugendaustausch (ConAct)
- deutsch-russischer Jugendaustausch (Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch)
- deutsch-tschechischer Jugendaustausch (Tandem)

**Antragsberechtigt** sind Vereine, Bünde und Verbände des organisierten Sports mit eigener Jugendordnung. Anerkannte Partner im Ausland sind Sport und/oder Jugendorganisationen, die in direkter Zuständigkeit für die Fragen der Jugendarbeit oder des Jugendsports stehen. Sie müssen jugendliche Mitglieder nachweisen.

###### Altersgrenzen:

Jugendbegegnungen 12 – 26 Jahre

###### Mindest- und Höchstdauer:

5 – 30 Tage + An- und Abreisetage

(\*Informationen zusammengestellt von der Deutschen Sportjugend)

#### **Teilnehmerzahlen maximal:**

- KJP In: 50 Personen
- KJP Out Europa: 50 Personen
- KJP Out außereuropäisch: 25 Personen
- deutsch-tschechisch: 25 Personen
- deutsch-israelisch: 15 Personen
- deutsch-chinesisch: 15 Personen
- deutsch-russisch: 17 Personen

#### **Ausgewogenes Teilnehmer/-innen-Verhältnis zwischen den Partnergruppen**

- Teilnehmer/-innen-Betreuer/-innenverhältnis: mind. 2 Betreuer/-innen sind förderfähig, darüber hinaus 10:1

#### **Die Begegnungen:**

- können im In- und Ausland stattfinden
- müssen gemeinsam mit einem Partnerverein durchgeführt werden (alle Jugendlichen nehmen gemeinsam am Programm teil)
- müssen auf Gegenseitigkeit beruhen
- sollen von einem kompetenten Leitungsteam geleitet werden

#### **Zuschüsse für OUT-Maßnahmen:**

- Fahrtkostenzuschüsse für Teilnehmer/-innen (TN) aus Deutschland
- Europa: 0,12 Euro/km\*/TN
- Außereuropäisch: 0,08 Euro/km\*/TN
- deutsch-israelisch: 360 Euro/TN
- deutsch-russisch: 0,12 Euro/km\*/TN
  - › Sibirien: 550 Euro/TN
  - › Ferner Osten: 650 Euro/TN

#### **Zuschüsse für Vor- und Nachbereitung (OUT):**

- Jugendbegegnungen: 26 Euro/deutschen TN, max. 383 Euro
- Fachkräfteaustausche: 51 Euro/deutschen TN, max. 510 Euro €

#### **Zuschüsse für IN-Maßnahmen:**

- Tagessätze für ALLE TN
- Jugendbegegnungen: 20 Euro/Tag/Person
- deutsch-israelisch: max. 12 Tage
- deutsch-israelisch: 280 Euro Flugkostenzuschuss für TN aus Israel
- Fachkräfteaustausche: 30 Euro/Tag/Person
- Fachkräfteaustausche mit China, Israel, Russland: 35 Euro/Tag/Person

\* Einfache Strecke, zu ermitteln auf [www.luftlinie.org](http://www.luftlinie.org)

**Antragstellung:**

- Antragsformular
- vorläufiges Programm
- Fristen:
  - längerfristige Förderung: 15.01.
  - › China/Griechenland: 01.11. (für das Folgejahr)
  - › Israel/Russland/Tschechische Rep.: 01.09 (für das Folgejahr)

**Verwendungsnachweis:**

- Verwendungsnachweisformular
- Teilnehmerliste
- Sachbericht
- Programm
- Belegliste mit Originalbelegen
  - › Frist: 6 Wochen nach Ende der Begegnung

**b. Für bilaterale/trilaterale Begegnungen mit Frankreich und Polen gelten besondere Richtlinien vom Deutsch-Französischen Jugendwerk bzw. Deutsch-Polnischen Jugendwerk.**

Diese sind anzufragen bei:

**Sportjugend NRW**

Chantal Jakstadt  
Tel. 0203 7381-843  
Chantal.Jakstadt@lsb-nrw.de

oder

**Deutsche Sportjugend**

Isabelle Gemehl  
Tel. 069 6700-340  
Gemehl@dsj.de



### 3) Förderprogramme

#### 3. Europäische Zuschüsse:

##### Erasmus+: Jugend in Aktion 2014 – 2020

#### Zielgruppen:

- junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren je nach Aktion und Projekt
- Fachkräfte der Jugendhilfe (auch ehrenamtliche)
- Jugendverbände
- Organisationen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Lokale, kommunale & regionale Behörden
- Prioritäre Zielgruppe: Jugendliche mit geringen Chancen

#### Ziele:

- Stärkung und Anerkennung von Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten, insbesondere für Jugendliche mit geringen Chancen;
- Stärkung der Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und am Arbeitsmarkt;
- Stärkung aktiver Bürgerschaft, interkulturellen Dialogs, sozialer Eingliederung und Solidarität.
- Aufwertung der internationalen Dimension von Aktivitäten im Jugendbereich und der Rolle von Fachkräften in der Jugendhilfe
- Förderung einer gesunden Lebensweise, insbesondere durch Outdoor-Aktivitäten und Breitensport;
- Förderung des Bewusstseins einer aktiven EU-Bürgerschaft;
- Entwicklung von grundlegenden und transversalen Fähigkeiten wie Unternehmergeist, Computerkenntnissen und Mehrsprachigkeit

#### **Rahmenbedingungen für Jugendbegegnungen:**

- Jugendliche aus mindestens zwei Ländern begegnen sich und führen ein Programm durch, das von ihnen und allen Partnern gemeinschaftlich entwickelt wurde
- Eine Jugendbegegnung verfolgt klare, nicht formale Lernziele: Jugendliche entwickeln ihre Kompetenzen und werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt
- Sensibilisierung für gesellschaftlich relevante Themen und Werte wie Solidarität, Demokratie etc.
- Jugendliche machen interkulturelle Lernerfahrungen und entdecken und erleben eine europäische Dimension
- Dauer der Aktivität: 5 – 21 Tage (ohne Reisetage)
- bi-, tri- oder multilaterale Projekte
- Mindestens 16, maximal 60 Jugendliche, mindestens ein erwachsener Begleiter pro Gruppe
- in Programmländern oder benachbarten Partnerländern
- Projekte auch in EuroMed-Ländern möglich
- Vorbereitender Planungsbesuch kann mit beantragt werden

#### **Förderung von Jugendbegegnungen:**

- Fahrtkosten: Pauschale gestaffelt nach Entfernungen (Entfernungsrechner online verfügbar)
- Aktivitätskosten: Pauschale pro TN/Tag (33 Euro für Projekte in DE; 29 Euro pro TN/Tag in benachbarten Partnerländern)
- Besonderer Förderbedarf (behinderte Teilnehmer/-innen): bis zu 100 %
- Außergewöhnliche Kosten für benachteiligte Jugendliche: bis zu 100 %; Kosten für Visum und Impfung, Kosten eines vorbereitenden Planungsbesuchs (maximal 2 Tage, 2 TN pro Gruppe, wenn der 2. TN ein Jugendlicher der Begegnung ist).

#### **Zu beachten bei der Antragstellung:**

- Die Nationale Agentur ERASMUS+ Jugend in Aktion in Bonn [www.jugend-in-aktion.de/kontakt](http://www.jugend-in-aktion.de/kontakt)  
Ansprechpartnerin für NRW: Karin Schulz,  
Tel. 0228 9506-226, [schulz@jfemail.de](mailto:schulz@jfemail.de)
- anrufen, Projekt vorstellen, Tipps einholen!
- Fristen beachten
- Beantragung eines „Programmteilnehmer-Identifikations-Codes“ (PIC) – zentrale Registrierung in Brüssel, (mind. einige Tage dafür einplanen)

#### **Antrag – alle Vorlagen auf [www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de):**

- Antragsformular
- Datenschutzerklärung
- Vereinbarung mit Partnern
- Zeitplan der geplanten Aktivitäten
- Formular zur Überprüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit

#### **Kontakt bei der Deutschen Sportjugend:**

Rebekka Kemmler-Müller  
Tel. 030 200757930, E-Mail: [kemmler@dsj.de](mailto:kemmler@dsj.de)

#### **Beratung für alle Förderprogramme möglich durch**

Referentin für internationale Jugendarbeit bei der Sportjugend NRW:  
Chantal Jakstadt, Tel. 0203 7381-843  
E-Mail: [Chantal.Jakstadt@lsb-nrw.de](mailto:Chantal.Jakstadt@lsb-nrw.de)

**Sportjugend im  
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.**

Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-0

Fax 0203 7381-615

E-Mail: [Sportjugend@lsb-nrw.de](mailto:Sportjugend@lsb-nrw.de)

[www.sportjugend-nrw.de](http://www.sportjugend-nrw.de)